

## KINDER&JUGEND

# Eingewöhnungskonzept Haus für Kinder Friedenstraße

### Vorwort

Der Start in unserer Einrichtung ist für Ihr Kind und auch für Sie selbst eine große Veränderung. In dieser Phase möchten wir Sie und Ihr Kind dabei unterstützen und begleiten, um die Eingewöhnung so sanft wie möglich zu gestalten. Die Bezugserzieher\*in Ihres Kindes ist die erste Ansprechpartner\*in für die Eltern. Bei allen Fragen können Sie sich vertrauensvoll an sie wenden. Sie ist Expert\*in für die Eingewöhnung des Kindes und weiß um die Wichtigkeit der Eltern, diesen Prozess zu begleiten.

Als Mutter oder Vater sind Sie die wichtigsten Bezugspersonen Ihres Kindes. Durch Ihre Anwesenheit in der neuen Umgebung geben Sie ihm Sicherheit, die es für eine gute Eingewöhnung braucht. In dieser Zeit wird nicht nur der Grundstein für die Arbeit mit dem Kind, sondern auch für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt. Gespräche und gemeinsame Reflexionen sind gerade in den ersten Tagen sehr wichtig. Ziel ist es, dass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse ausreichend Zeit für die Eingewöhnung erhält. Nur wenn sich das Kind sicher und geborgen fühlt, kann es seinem natürlichen Neugierdeverhalten nachgehen, die Umwelt erkunden und Beziehungen zu anderen Personen aufbauen.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen zur Aufnahme an:

Referat Kindertagesbetreuung

Gravelottestraße 6-8

81667 München

oder direkt unter [hfk-friedenstrasse@awo-muenchen.de](mailto:hfk-friedenstrasse@awo-muenchen.de)

## **Ablauf der Eingewöhnungszeit**

Die Eingewöhnung in unserem Haus ist angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, das eine stufenweise Eingewöhnung vorsieht, die das Kind nicht überfordert. Es ist über einen Zeitraum von etwa 2-6 Wochen angelegt.

Eine Eingewöhnungszeit von mindestens zwei Wochen im Kindergarten und drei Wochen in der Krippe sollte eingehalten werden, um dem Kind zu ermöglichen, eine tragbare Bindung zu den pädagogischen Mitarbeiter\*innen aufbauen zu können. Wie lange der Eingewöhnungsprozess tatsächlich dauert, ist individuell sehr unterschiedlich und von verschiedenen Faktoren abhängig. So ist es beispielsweise für ein Kind, das bislang ausschließlich Familienbetreuung kennengelernt hat, sicher schwieriger als für ein Kind, das bereits außerhäusliche Betreuungsmöglichkeiten kennt. Wichtig ist, dass Sie als Eltern sich nicht unter Druck setzen und gemeinsam mit der pädagogischen Bezugsperson das richtige Tempo wählen. Oberste Priorität ist es, ein stabiles Vertrauensverhältnis zu den pädagogischen Mitarbeiter\*innen aufzubauen. Im weiteren Verlauf wird Ihr Kind dann auch Bindungen zu den anderen Fachkräften aufbauen. Während dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, uns kennenzulernen.

Anhand eines Fragebogens erfassen wir alle wichtigen Informationen zu Ihrem Kind, um eine individuelle Betreuung zu gestalten. Ziel ist das erste gegenseitige Kennenlernen, die Klärung von Fragen und das Einholen von Informationen über das Kind und seine Gewohnheiten. Bitte unterstützen Sie das Interesse Ihres Kindes an den Betreuer\*innen. Nur wenn Ihr Kind ein stabiles Vertrauensverhältnis gefunden hat, lässt es sich begleiten, trösten und beruhigen. Am Ende der Eingewöhnungszeit von ca. 6-8 Wochen wird die Bezugsperson mit Ihnen ein abschließendes Eingewöhnungsgespräch führen.

## **Kinderkrippe**

### 1. bis 3. Tag

#### Die Begleitung

In den ersten Tagen werden Sie mit Ihrem Kind für ca. 1-2 Stunden in der Einrichtung sein. Die genauen Zeiten legen wir persönlich mit Ihnen fest. Ein Elternteil oder eine andere vertraute Person begleitet Ihr Kind und hält sich mit ihm im Gruppenraum auf. Sie müssen nicht viel tun. Ihre bloße Anwesenheit im Raum genügt, um für das Kind einen „sicheren Hafen“ zu schaffen, in den es sich jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt. Das Kind kann so eine gewisse Vertrautheit zu der neuen Umgebung und zu der bislang noch fremden Bezugsperson und den anderen Kindern bekommen. Ihr Kind soll frei die neue Umgebung erkunden können. Die Gruppentüren sind in dieser Zeit auch

geöffnet, somit haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrem Kind auch die anderen Räumlichkeiten, Spielbereiche, Kinder und Mitarbeiter\*innen kennenzulernen. Die Bezugsperson wird versuchen, über das Spiel Kontakt zu Ihrem Kind aufzunehmen. Ihr Kind bestimmt jedoch den Zeitpunkt, wann es den Kontakt erwidert. In den darauffolgenden Tagen wird Ihr Kind immer neue Erfahrungen in der Kindertageseinrichtung machen und am Tagesablauf mit Ihnen teilnehmen. Bestimmte Tätigkeiten, wie z.B. Wickeln oder Frühstück, werden zunächst im Beisein der Bezugsperson noch von Ihnen ausgeführt. Sie sind die ganze Zeit anwesend, wenn es nicht anders mit der pädagogischen Mitarbeiter\*in abgesprochen ist. Bitte unternehmen Sie keinen eigenständigen Trennungsversuch.

### Die erste Trennung

In Absprache mit der Bezugsperson findet am dritten Tag i.d. Regel der erste Trennungsversuch statt. Das ist auch der Tag, an dem eine vorläufige Entscheidung darüber getroffen wird, ob eine kürzere oder längere Begleitung des Kindes durch seine Eltern notwendig ist. In Absprache wird ein geeigneter Zeitpunkt für die Trennung gewählt. Verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und verlassen Sie den Gruppenraum, nicht aber die Einrichtung. Lässt sich Ihr Kind durch Spielangebote unsererseits ablenken, können Sie sich an den folgenden Tagen für längere Zeitabschnitte verabschieden. Wenn Ihr Kind schon bei der ersten Verabschiedung protestiert und dann ohne ersichtlichen Grund weint und sich von der Bezugsperson nicht beruhigen bzw. ablenken lässt, holen wir Sie als Elternteil wieder zurück. Reagiert Ihr Kind auf die Verabschiedung gering und hat weiterhin Lust sich an den Aktivitäten in der Gruppe zu beteiligen, so dauert die erste Trennung maximal 30 Minuten. Sie als Elternteil holen dann Ihr Kind an der Gruppentür ab. So ist die Abholsituation ab dem ersten Moment gestaltet, wie auch im späteren Alltag.

### 4./5. Tag bis 2 Wochen

#### Stabilisierung

Ab dem 4. Tag versucht die Bezugsperson, die Versorgung des Kindes zu übernehmen; sie füttert und wickelt es und bietet sich als Spielpartner an. Die Eltern helfen nur noch, wenn das Kind die Bezugsperson nicht akzeptiert. Die Trennungsversuche werden wiederholt. Wichtig dabei ist, dass ein Abschiedsritual eingeführt wird. Sie sollten den Gruppenraum für eine längere Zeit verlassen können, ohne dass das Kind sich unwohl fühlt. Sie bleiben jedoch in der Einrichtung und können so bei Bedarf jederzeit geholt werden. Der Aufenthalt des Kindes in der Gruppe wird ausgedehnt. Die Kinder lernen schrittweise die Tagesstruktur kennen, zunächst den Morgenkreis, die offene Frühstückssituation, Angebote und Freispielzeit, das gemeinsame Mittagessen und die

Ruhezeit. Die Pflegeabläufe werden nun ganz von den pädagogischen Mitarbeitern\*innen übernommen.

### 6.Tag bis 6 Wochen

#### Schlussphase

Diese Phase ist dadurch gekennzeichnet, dass Ihr Kind immer sicherer im Krippenalltag zurechtkommt. Es kennt die Spielkameraden und mittlerweile die anderen Betreuungspersonen in der Einrichtung. Bitte nicht überrascht sein, denn es kann immer noch zu „kleineren Rückfällen“ kommen, die sich aber zusammen mit der Bezugsperson gut und schnell meistern lassen. Die Eltern halten sich nicht mehr in der Einrichtung auf, sind jedoch jeder Zeit erreichbar. Die Zeiten, die Ihr Kind ohne Sie in der Einrichtung verbringt, werden schrittweise verlängert, bis es dann am gesamten Tagesablauf im Rahmen der Buchungszeit teilnimmt. Wenn Ihr Kind gelassen mit der Situation umgeht, positiv auf die pädagogische Mitarbeiter\*in reagiert und sich trösten lässt, ist die Phase der Eingewöhnung in Ihrem Beisein fast abgeschlossen.

### **Kindergarten**

Im Kindergarten verläuft die Eingewöhnung meist schneller als in der Kinderkrippe. Oft ist es so, dass die Kinder aus einer Kinderkrippe kommen und schon verschiedene Abläufe kennen. Hier dauert die Eingewöhnungszeit i.d. Regel 1-3 Wochen.

#### 1./2. Tag

Auch hier kommen Sie mit Ihrem Kind für ca. 2 Stunden in die Einrichtung. Auch wenn Ihr Kind gewisse Abläufe kennt, sind doch das Haus, die pädagogischen Mitarbeiter\*innen und die Kinder fremd. Ein Elternteil oder eine vertraute Person begleitet das Kind und hält sich mit ihm im Gruppenraum auf. Auch hier gilt, wenn Ihr Kind Sie zum Kennenlernen und Erkunden der neuen Einrichtung nicht braucht, Sie geben ihm durch Ihre Anwesenheit Sicherheit.

#### 3.Tag

In Absprache mit der Bezugsperson findet die erste Trennung zu einem geeigneten Zeitpunkt statt. Sie verabschieden sich von Ihrem Kind an der Tür, verlassen den Gruppenraum, bleiben jedoch in der Einrichtung. Die Kinder lernen so schon für den Alltag das Verabschiedungsritual. Diese erste Trennung kann bis zu einer Stunde dauern.

#### 4.Tag

Wenn Ihr Kind den 3. Tag gut gemeistert hat, kommen Sie schon am Morgen in die Einrichtung und begleiten ihr Kind beim offenen Frühstücksangebot. Danach verabschieden Sie sich von Ihrem Kind, bleiben jedoch in der Einrichtung.

#### 5./6.Tag

Sie kommen mit Ihrem Kind zum regulären Buchungszeitbeginn. Geben Sie Ihr Kind an der Tür ab und verabschieden Sie sich. Sie können die Einrichtung verlassen, sollten jedoch unbedingt für Notfälle erreichbar sein. Diese Trennung kann bis zum Mittagessen dauern. Ihr Kind hat somit genügend Zeit, sich am Alltag zu beteiligen, die verschiedenen Spielangebote anzunehmen und die anderen Betreuerinnen kennenzulernen.

#### 7.Tag bis 3 Wochen

In dieser Zeit werden die Trennungsphasen soweit angepasst, dass sich Ihr Kind zum Schluss sicher und vor allem mit Spaß im Rahmen Ihrer Buchungszeit in der Einrichtung bewegt und an allen Aktivitäten mit Interesse und Freude teilnimmt.

### **Abschluss**

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Bezugsperson als sichere Basis in der Einrichtung akzeptiert und eine Bindung zu ihr aufgebaut hat, kann Ihr Kind den Tag in der Einrichtung gut gelaunt verbringen.

### **Impressum:**

Referat Kindertagesbetreuung

Christine Albiez Referatsleitung

Susan Scheuner zuständige Fachreferentin